



Die Bizone rüstete sich für den Winter 49/50. Diesen Eindruck erwecken die Mitteilungen der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Die Behörde mit Sitz in Frankfurt am Main veröffentlichte in der Oktoberausgabe 1949 des „Mitteilungsblattes der Ärztekammer Nordrhein und der Kassenärztlichen Vereinigung, Landesstelle Nordrhein“, welche Personengruppen ab dem 1. Oktober bei den Lebensmittelkarten eine Zulage erhalten sollen.

So bekamen Ärzte, Pflegepersonal und medizinisch-technische Assistenten, die auf Tbc-, Typhus- oder Flecktyphusstationen arbeiteten, die „doppelte Zulagekarte 78“ als „Gefährdetenzulage“.

Das gleiche galt für alle Personen, „die einer besonders starken Ansteckungsgefahr ausgesetzt“ waren. Offensichtlich wollten die Behörden damit die Abwehrkräfte zumindest des Behandlungspersonals stärken, das sich um die Kranken kümmerte.

Ob dieses Ziel mit der „doppelten Zulagekarte 78“ effektiv verfolgt werden konnte ist fraglich. Der Gegenwert der „einfachen Karte 78“ bestand aus 500g Butter, 750g Fleisch und 250g Zucker. Zu diesen Monatsmengen kam täglich ein Viertel Liter Vollmilch, was exakt 322,6 Tageskalorien

entspricht. Neben den Ärzten hatten auch „Reinmache- und Waschfrauen“ sowie Verwaltungsangestellte der Infektionsstationen und -anstalten Anspruch auf die Zulage.

Wenn Familienangehörige einen an Tuberkulose Erkrankten zu Hause pflegten, hatten auch sie Anspruch, bei der Lebensmittelzuteilung zweimal zugreifen zu können, „jedoch nur 1 Person je Haushalt“.

Ebenfalls bekamen Blutspender eine Lebensmittelzulage. Je 100 ml Blut erhielten Kinder und Jugendliche rund 3250 Kalorien in Form von Fleisch, Vollmilch und Zucker.

Ebenso wurden Mütter mit Lebensmittelmarken belohnt, die sich als „Milchspenderinnen“ regelmäßig zu einer unter ärztlichen Leitung stehenden „Frauenmilchsammelstelle“ begaben. So konnten 500g Muttermilch eingetauscht werden in 50g Butter, einen halben Liter Vollmilch, 100g Zucker und 50g Fleisch.

Wer sich aus Fleisch nichts machte oder Vegetarier war, konnte 50g tierischen Proteins entweder in 60g Käse oder 25g Butter ummünzen.

Auf die schädliche Wirkung von Parathion auf den menschlichen Organismus machte die Ärztekammer Nordrhein in den „Bekanntmachungen“ aufmerksam.

Sehr geringe Mengen des Pflanzenschädlingsbekämpfungsmittels reichten aus, „um schwerste Gesundheitsschäden herbeizuführen.“ Das Insektizid wurde damals unter dem Handelsnamen „Bayer E 605“ vertrieben. *bre*

HARTMANNBUND

Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. *Die Vorsit-*

zende, Frau Dr. Friedländer, ist unter Tel. 02131/54 42 34, Fax 02131/95 97 65 zu erreichen. HB

Dr. Lutz Kindt weiter an der Spitze des NAV-Landesverbandes

Dr. Lutz Kindt, praktischer Arzt aus Neukirchen-Vluyn, ist einstimmig für vier weitere Jahre als Vorsitzender des Landesverbandes Nordrhein des NAV-Virchow-Bundes bestätigt worden. Zu seinen Stellvertretern wählte die Hauptversammlung des Landesverbandes kürzlich in Köln den Düsseldorfer Augenarzt Dr. Michael Hammer und den Essener Chirurgen Fritz Stagge.

Zu weiteren Mitgliedern des Landesvorstandes bestimmten die Delegierten Dr. Wolf-Rüdiger Weisbach, praktischer Arzt aus Windeck, Dr. Helmut Gudat, Internist aus Duisburg, Dr. Utz

P. Merten, Arzt für Laboratoriumsmedizin aus Köln, Dr. Udo Hocks, praktischer Arzt aus Dinslaken und Dr. Jürgen Frank, Chirurg und Phlebologe aus Baesweiler.

Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Landesverbandes hielt dessen Ehrenvorsitzender Dr. Horst Bergmann den Vortrag „Wiege des Verbandes“. Prof. Dr. Walter Brandstädter, bis vor kurzem Vizepräsident der Bundesärztekammer und Präsident der Ärztekammer Sachsen-Anhalt, hielt den Festvortrag zum Thema „Handel und Wandel ärztlicher Leistungen zwischen Anspruch und Möglichkeit“. *uma*

Anmeldeschlußtermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 15./16. Dezember 1999. **Anmeldeschluß: Mittwoch, 3. November 1999** Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 1999 und alle regulären Termine finden Sie im Heft November 1998 auf Seite 24 f. *ÄKNo*

PERSONALIE

Am 27. August 1999 feierte **Dr. med. Wilhelm Disselbeck** seinen 85. Geburtstag. Disselbeck engagierte sich seit 1954 bis 1991 ehrenamtlich in der Ärztekammer Nordrhein. Von 1972 bis 1991 war er 1. Vorsitzender der Kreisstelle

Erftkreis. Ebenso war er in mehreren Gremien der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein aktiv. Seit 1984 ist er Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Anfang der 90er wurde ihm das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. *bre*